

Endlos lang

^e ^D ^G ^D ^e ^G ^D ^G ^C ^D ^e
Endlos lang zieht sich die Straße, hinter Wolken dämmt Morgen.

^a ^e ^a ^e ^G ^D ^G ^C ^D ^e
|: Früher Vögel Ruf im Walde, Nebel steigt von Berg und Halde. :|

Auf dem blauen Tuch der Blusen, liegt der Staub der vielen Stunden.

|: Schweigend zieht die junge Horte, weiter Weg braucht wenig Worte. :|

Wer kann unsre Wege messen, wer kann unser Wollen wägen?

|: Alle, die mit uns marschieren, werden Weg und Ziel erspüren. :|

Neuer Tag wird Sonne bringen, Sonne ruft das junge Leben.

|: Dunkel kann es nicht mehr halten, muss zu Hohem sich entfalten. :|

Worte und Weise: Kurt Kremers (Turi)